

# Newsletter Hessenschach 09/08 vom 10. März 2009

- Fulda im Deutschen Pokal weiter
- Countdown zum Rhein-Main-Open
- Mannschaftskämpfe in der Schlussrunde



## Fulda im Deutschen Pokal weiter



Aus Dortmund, Greifswald, Hamburg, Heidelberg, Leipzig, Solingen, Stuttgart und Fulda kommen die Viertelfinalisten der Pokalmeisterschaft für Viererteams, die am 9. Mai 2009 ab 14 Uhr dann den Sieger auspielen werden. Hessens Vertreter setzte sich in der Zwischenrunde zunächst souverän mit 3-1 gegen Medizin Erfurt durch, um dann am nächsten Tag noch den SC Eppingen aus dem Rennen zu werfen. Fulda zeigte kaum gastgeberische Qualitäten, denn mehr als vereinzelte Remise waren für die Gäste nicht drin. Der oberste Pokalmeister des Deutschen Schachbundes, Thomas Wiedmann, war aber trotzdem auch für Fulda voll des Lobs für die Ausrichtung und problemlose Organisation. <http://sc-fulda.ucoz.de/news/2009-03-08-45>

## Countdown zum Rhein-Main-Open



Weniger als 100 Tage verbleiben noch bis zum Beginn des (zweit-) schönsten hessischen Schachturniers. ☺ Nach Auskunft der Veranstalter steht das XII. Rhein-Main-Open in seinen Rahmenbedingungen der Ausgabe des letzten Jahres in keiner Weise nach. Es wird wieder im Kurhaus Bad Homburg, auf Holzbrettern und mit Digitaluhren, gespielt. Die großzügigen Räumlichkeiten samt der unmittelbaren Nähe zum Kurpark und Innenstadt laden zu einem wunderschönen Schachturnier im Frühling ein. Wie immer wird das Turnier über Fronleichnam, dieses Jahr vom 10. bis 14. Juni, ausgetragen. Nähere Informationen und eine Online-Anmeldemöglichkeit gibt es unter:

<http://www.rhein-main-open.de>

## Mannschaftskämpfe in der Schlussrunde

### HESSENLIGA

Hier gab's die Entscheidung schon, da die Sfr. Neuberg in der Vorschlussrunde als Meister bereits feststanden. Gegen Marburg wurde auch noch der einer der hartnäckigsten Verfolger geschlagen. Insgesamt gewann der neue Hessenmeister somit 8 Wettkämpfe, und remisierte lediglich gegen Bensheim.

Der Ruhm eines Vizeweisters geht an Eppstein, die eine starke Saison spielten und verdient auf dem zweiten Rang landeten. Sie schlugen in der Schlussrunde Dotzheim, die damit punktgleich aber mit weniger Brettpunkten hinter Marburg auf Platz 4 einlaufen.

Der Wettkampf Dettingen gegen Brett vorm Kopp endete Viervier, was beiden einen schönen Platz im Mittelfeld beschert.

Lorsch schlägt zum Abschluss in einem Bergstraßen- Derby die Bensheimer, was ihnen selbst Platz 5 einbringt und den Gegnern wegen des nachfolgenden Kellerduells um die rote Laterne auch keine Bange machte.

Frankfurt West kann als Vorletzter noch eine Weile um den Klassenerhalt zittern, da das erst sicher ist, wenn tatsächlich kein hessischer Klub aus der Oberliga absteigt. Schöneck dagegen muss nach der entscheidenden Niederlage definitiv in die Verbandsliga absteigen.

[http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50hl\\_09.htm](http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50hl_09.htm)

### VERBANDSLIGA NORD

Die Champions im Norden standen ebenfalls in der letzten Runde fest, und gaben auch in der Schlussrunde kein Pardon. Alle Wettkämpfe gewonnen, im Schnitt mit 5,5 Punkten: das wird ein harter Brocken in der kommenden Saison für die etablierten Teams der Hessenliga.

Limburg steigt als Zehnter aus der Verbandsliga ab in die Landesklasse West. Ob Korbach auch runter muss, entscheidet der Ausgang in der Oberliga. Selbst wenn keiner aus der Oberliga kommt, muss man in die Stichkämpfe.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50vln09.htm>

## VERBANDSLIGA SÜD

Bad Homburg bewies Nervenstärke und schlug im Nachbarschaftsduell im Heimspiel die bis dahin führenden Oberurseler mit Sieben-zu-Eins! Ein Unentschieden hätte nicht gereicht und so versagten entweder die Nerven der einen, oder wurden andererseits die Partien entsprechend auf Sieg angelegt. Wie auch immer: ein überzeugend erspielter Titel geht in die Kurstadt!

Als Absteiger stand Obertshausen schon in der Schlussrunde fest, immerhin konnte man noch den einzigen doppelten Punktgewinn feiern.

Bad König zittert wie Korbach in der Bruderklasse um den Abstieg aus der Oberliga, jedoch ist ein Stichkampf der Beiden in Nordhessen äußerst wahrscheinlich.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50vls09.htm>

## LANDESKLASSEN

Arolsen hat's im Norden doch noch vermasselt, aber eben nur der Tabellenführer des letzten Spieltages ist auch der Meister! Im entscheidenden Duell schlug Bad Sooden-Allendorf den Tabellenführer der vergangenen Spieltage und steigt damit auch in die Verbandsliga auf.

Bad Hersfeld steigt sicher ab, und die Homberger als Vorletzter werden nun auch eifrige Beobachter der Wettkämpfe in der Oberliga werden; und hoffen dann erst auf den Ausgang des Stichkampfes in der Verbandsliga.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50lkn09.htm>

Mit einem Viervier federten im Westen die Dotzheimer in der Schlussrunde die Verfolger aus Braunfels ab und sicherten sich den Aufstieg in die Verbandsliga.

Stiller Zug Wiesbaden, Stadtallendorf und auch Diez steigen in ihre Bezirksoberligen ab. Weitere Absteiger wird es nach bisheriger Lage nicht geben können.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50lkw09.htm>

Lässt man die Mannschaftspunkte aller Staffelsieger im Verband außen vor, hat der SC Heusenstamm in der LK Ost die stärkste Leistung aller Meister abgeliefert. Mit durchschnittlich 6 - 2 Punkten wurden die Gegner niedergekämpft, und berücksichtigt man zudem, das immerhin nur ein Viervier gegen Offenbach und nur ein knapper Sieg gegen Sfr. Frankfurt 2 erreicht wurde, dann kann man sich vorstellen, oder im Saisonrückblick prüfen, wie der Rest mitunter abgewatscht wurde.

Absteigen ohne Wenn und Aber müssen der SC Eschbach im Usinger Land und auch Brett vorm Kopp Frankfurt 3. Der Rest ist aber gesichert.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50lko09.htm>

Obwohl hier drei Spitzenteams lange beieinander lagen, konnte man sich für die Südgruppe gar nicht vorstellen, das Ladjä Roßdorf nicht den Aufstieg schaffen würde. Ein Team- Remis gegen den SK Langen, dem Tabellenführer der ersten Runde, machte dann den Aufstieg in Runde 8 quasi schon perfekt. Der letzte Sieg gegen Hattersheim bildete lediglich das Manifest für den krönenden Saisonabschluss einer jungen Mannschaft, die seit dem zweiten Spieltag stets an vorderster Position lag.

Abwärts geht's dagegen sicher für Lorsch's Team 2 und Hattersheim. Heppenheim bleibt drin, wenn Bad König zu einem Verbandsliga- Stichkampf gegen Korbach kommen kann und diesen auch gewinnt.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20082009/mk/50lks09.htm>

Gruß,

Euer

Hans-Dieter Post